

Foto: D. Loder

Gegrüßt seist du, Maria!

Einzigartig

Wer bist Du, Maria? Mädchen aus Nazareth. Jüdische Frau. Mutter in schweren Zeiten. Was ist aus Dir geworden im Laufe der Jahrhunderte? Was haben Glaubende, Suchende, Verzagte aus Dir gemacht?

Sie haben Dich zum Vorbild genommen, Dich als Mittlerin und Fürsprecherin angerufen. Sie haben in Dir die Mutter gesucht, die Fürsorgende, die Trösterin.

In vielen Bildern hat man Dich eingefangen. Aus vielen Bildern besteht mein Bild von dir. Viele faszinieren mich: die aufrechte Frau, die Größe zeigt, die leidende Mutter, die Unerträgliches ertragen muss, die Mutter Jesu mit dem Kind auf dem Arm.

Ein Gebet erzählt von Dir, das Millionen kennen und beten. Ave Maria. Sei gegrüßt, du Mutter unseres Herrn!

(Das obige Marienbild ist aus ca. 400 verschiedenen Marienbildern mit Hilfe eines Computerprogrammes entstanden, David Loder 2011)

Im Gespräch mit Gott *Beten mit Maria*

Maria im Bienengarten

Sie war ein Geschenk für die Frau des Auftraggebers. Eine junge Maria sollte es sein, keine alte erschöpfte, traurige, ein junges Mädchen, im Garten bei den Bienen. Das Mädchen Maria.

Maria steht da, etwas am Rande. Sie lächelt den Besuchern des Bienengartens entgegen. Mit der sympathischen Leichtigkeit einer jungen Frau. Naivität, Unbeschwertheit?

Von beidem ein wenig. Viele Skulpturen von Maria sind lieblich, über-irdisch. So, als habe sie nie Sorgen gehabt wie sie alle jungen Frauen dieser Welt haben, mit dem Gewicht bis hin zur ersten Liebe ... Rund um Maria blühen zahllose Blumen, schwirren Bienen fleißig umher, duftet es herrlich, meint man fast schon den Honig zu riechen.

Süß ist diese Maria nicht, süßlich schon gar nicht, aber diese Figur bringt eine neue „Duftnote“ in den Kosmos der Marienbilder. Verbunden mit dem Bild vom Honig, gesammelt, zusammengetragen, herausgepresst, gesund und schmackhaft, eine köstliche Vorahnung des Himmels, den sie für uns zugänglich gemacht hat, mit ihrem JA zu ihrem Sohn Jesus ... Das Honig-Mädchen Maria, ein wunderbares Bild von Maria ganz ohne Kitsch. H.L.



Foto: H. Loder

Roswitha Dautermann: Maria, Keramik 2003, im Garten der Honigmanufaktur Frühwirth in Edelsbach



Liebe Bewohner des Dekanates!

„Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe.“ (Ps 62,2)

Nach einem arbeitsreichen kirchlichen Dienstjahr bieten die Sommerwochen eine gute Gelegenheit, persönlich zur Ruhe zu kommen. Nützen wir diese Zeit für die Erholung an Leib und Seele, für zwischenmenschliche Begegnungen und für die Freundschaft mit Gott! Die lebendige Beziehung zu Gott ist die Triebfeder für die Arbeit in unseren Pfarren. Auch im nun zu Ende gegangenen Arbeitsjahr wurde von den Priestern, den PastoralassistentInnen, den ReligionslehrerInnen sowie den haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen viel Gutes ausgesät. Das geistige Wachstum in den Herzen der Menschen liegt aber nicht in unserer Hand. Gott ist es, der dieses Wachstum schenkt. Dem hl. Augustinus wird ein Wort zugeschrieben, das den inneren Zusammenhang von Arbeit und Gebet im seelsorglichen Wirken auf den Punkt bringt: „Arbeite so, als würde alles von dir abhängen und bete so, als würdest du alles von Gott erwarten!“

Jedes Jahr ist mit Jubiläen, Abschieden und Veränderungen verbunden:

Geistl. Rat Emmerich Strobl, emeritierter Pfarrer von Paldau, hat anlässlich des Pfarrfestes in Paldau am 17. Juni 2012 sein Goldenes Priesterjubiläum gefeiert. Herzliche Gratulation und für die Zukunft Gottes Segen und Gesundheit!

Johann Sudy, emeritierter Pfarrer von St. Stefan im Rosentale, der zuletzt in seiner Heimatpfarre Gnas krankheitsbedingt zurückgezogen mit dem Herrn verbunden gelebt hat, ist am 24. Mai 2012 verstorben. Guter Gott, lohne ihm sein treues priesterliches Wirken!

Pfarrer Mag. Franz Kober tritt Ende August in den Ruhestand. Er hat 18 Jahre segensreich als Pfarrer in Eichkögl gewirkt. Danke und Vergelt's Gott für Alles!

Sein vorübergehender Nachfolger ist **Geistl. Rat Franz Handler**, emeritierter Pfarrer von Eggersdorf. Herzlich willkommen und Gottes Segen für die neue Aufgabe!

Lic.theol. Claudiu Budaü verlässt nach einem Jahr als Kaplan in Gnas und Trautmannsdorf unser Dekanat und wird Provisor im Pfarrverband St. Anna am Lavantegg, Obdach, St. Georgen und St. Wolfgang. Danke für den Dienst und Gottes Segen für den Neubeginn in der Obersteiermark!

Sein Nachfolger als Kaplan in Gnas und Trautmannsdorf ist **Herr Mag. Karol Pytraczyk**. Gottes Kraft und Weisheit für den priesterlichen Einsatz!

Michaela Baumgartner, Pastoralassistentin in Feldbach, Paldau und Edelsbach, erwartet ihr zweites Kind und ist ab August auf Mutterschutz und Karenz. Viel Freude und Gesundheit!

Ihr

Friedrich Weingartmann, Dechant

Ave Maria - ein beliebtes Gebet mit langer Tradition und Worten voller Kraft

Im „Gegrüßtest seist du Maria“ haben wir Christen ein Gebet, das uns mit Maria zu Gott beten hilft. Der erste Teil sind Sätze aus der Heiligen Schrift und im zweiten Teil endet das Gebet mit einer Bitte an Gott. Wir laden ein, über dieses Gebet nachzudenken:

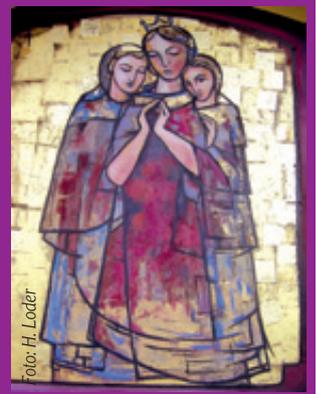
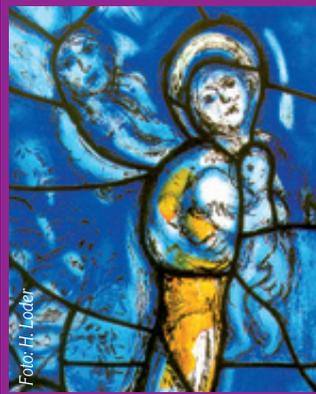
GEGRÜSSET SEIST DU MARIA

Der Bote Gottes brachte dir den Gruß des Allerhöchsten. Mit deinem Verstand hast du diese Aufgabe wohl nicht begreifen können. Aber du hast dein JA gesprochen im Vertrauen auf Gott. Auch wir dürfen uns freuen. Gott ruft jeden bei seinem Namen. Gott braucht jeden, damit das Reich Gottes einmal vollendet werden kann.

VOLL DER GNADE

Gnade heißt: wir müssen nicht alles selber machen. Gott schenkte dir sein Vertrauen und traut dir eine große Aufgabe zu. Er macht aus dir, dem einfachen, jungen Mädchen, eine großartige Frau.

Auch wir haben dieses Geschenk der Gnade erhalten. Es kommt auf uns an, ob wir dieses Geschenk von Gott annehmen und zur Entfaltung bringen.



DER HERR IST MIT DIR

Begleitet sein, umgeben sein vom göttlichen Schutz. Vertrauen, dass der Allmächtige stets bei dir ist, das hast du uns, Maria, vorgelebt.

Auch wir dürfen in unserem Leben immer wieder lernen, auf die schützende Hand Gottes zu vertrauen. Dies ist unsere große Lebensaufgabe.

DU BIST GEBENEDEIT UNTER DEN FRAUEN

Gebenedeit ist ein altes Wort für: auserwählt, gepriesen... Du hast erfahren, wer Gott ist, damals in deinem Leben.

Auch wir brauchen deine Erfahrungen, Maria. Du teilst mit uns deinen Glauben.

GEBENEDEIT IST DIE FRUCHT DEINES LEIBES

Was du geworden bist, ist Frucht deines Vertrauens, deines Glaubens. In Jesus hat dies Gestalt angenommen. Dein JA-Wort hat Früchte getragen.

Auch wir dürfen einmal unsere Früchte des Lebens von Gott empfangen, wenn unser Leben gelungen ist.

HEILIGE MARIA, MUTTER GOTTES

Du hast deinen Glauben durch alles Schwere und Dunkle des Lebens hindurchgetragen. Deine schmerz erfüllten Fragen konnten deinen Glauben nicht trüben, das liebende Vertrauen nicht erschüttern.

Auch wir tun uns mit dem Glauben an einen liebenden, mitgehenden Gott oft recht schwer. Darum kannst du uns eine Hilfe sein, Maria.

BITTE FÜR UNS SÜNDER

Du hast der Trennung von deinem Schöpfer keinen Raum gelassen. Du hast das Böse in dir nicht mächtig werden lassen.

Auch wir dürfen vertrauen, dass das Gute in uns, in unserem Leben einmal siegen wird.

JETZT UND IN DER STUNDE UNSERES TODES

Maria, du hast deinen Auftrag von dem Schöpfer unserer Welt erfüllt.

Auch wir sollten immer mehr lernen, unser Leben verantwortlich zu gestalten, damit wir schon in diesem Leben glücklich werden können. Dann brauchen wir uns vor dem Tod nicht zu fürchten, sondern können einmal unser Leben in deine Hände zurücklegen.

Autor unbekannt

Das „Ave Maria“ - eine Goldmine

Das „Ave Maria“, das wir Christen von Kindesbeinen an zusammen mit dem Vaterunser in unseren Gebetsschatz aufgenommen haben, beinhaltet den ganzen Reichtum des Geheimnisses Gottes in Maria. Es ist wie eine Goldmine. Je mehr man gräbt, desto mehr Goldkörnchen kommen zutage. Die Frohe Botschaft, dass Gott als Mensch in die Geschichte der Menschen kommt, schwingt mit, wenn Christen das „Gegrüßet seist du, Maria“ beten. Und die dankbare Erinnerung, dass es das „Ja“ dieser jungen Frau Maria war, sich dem heilsamen und liebevollen Wirken Gottes zur Verfügung zu stellen, und so am Heil- und Neuwerten der Menschen mitzuwirken.

Kein Wunder, dass sich das „Ave Maria“ zu einem der beliebtesten und am häufigsten gesprochenen Gebete entwickelte und in der katholischen Kirche zu den sogenannten „Grundgebeten“ gehört. Spuren dieses Gebetes lassen sich schon im 6. Jahrhundert n. Chr. finden. Dieses Gebet ist ein Segen - so wie die Bereitschaft Mariens ein Segen war, sich auf Gottes Pläne ganz einzulassen. Bis heute erinnert das „Gegrüßet seist du, Maria“ die Beter, dass Segen darin liegt, sich der Kreativität und Liebe Gottes anzuvertrauen. Und es verbindet mit der Stunde, da Gott mit uns Menschen eine neue Zeit des Heils begann.

(Nach Gedanken von Leonardo Boff und P. Sascha-Philipp Geißler)



Wie das Lied „Gegrüßet seist du, Maria“ entstand

Die Idee

Die Idee zu diesem Lied kam mir 1984 in der Hauptschule Hitzendorf. Als junger Religionslehrer dachte ich, dass es religionspädagogisch und liturgisch sinnvoll wäre, wenn man das marianische Grundgebet nicht nur beten, sondern auch nach einer einfachen Melodie singen könnte. So beschloss ich meinen Bruder Walter (von den White Stars) zu bitten, mit mir gemeinsam ein Reischl-Ave zu komponieren. Ich fuhr zu ihm nach Liebenau und gab ihm die Textvorlage, wobei ich wegen des Metrums und auch aufgrund der leichteren Verständlichkeit besonders für Kinder nur an einer einzigen Stelle vom biblischen Grundtext abweichen musste: Anstelle „Gebenedeit ist die Frucht deines Leibes“ setzte ich „Gebenedeit ist das Kind von dir“.

Die Melodie entsteht

Walter, der ja schon als Knabe die Orgel in Liebenau-St. Paul spielte und von daher einen guten Bezug zum Kirchenlied hatte, war von der Idee begeistert. Über Nacht machte er einen Melodie-Entwurf und wir trafen uns Tags darauf wieder in seiner Wohnung vor seinem Klavier. Seine Komposition erschien mir einfach und dennoch würdevoll. Ich bat ihn nur noch um eine kleine Änderung: Das Wort „Herr“ sollte den höchsten Ton im Lied einnehmen, um die letztlich christologische Zentrierung des Engelsgrußes auszudrücken. Walter setzte dies sogleich um und es entstand der schöne Anfang des Liedanfanges vom tiefen A bis zum hohen D: Der Herr ist mit dir!

Ein Lied geht seinen Weg

Durch den Umstand, dass ich das neue Lied auf meine erste Schallplatte „Sing mit mir ein Halleluja“ - gesungen mit dem Chor der Pädagogischen Akademie der Diözese - nahm, wurde das Lied schnell in ganz Österreich und Süddeutschland bekannt. Es erschien in unzähligen Lieder- und Schulbüchern und wird inzwischen gerne von Mariazell bis Medjugorje zum Lob und zur Ehre der Gottesmutter und ihres Sohnes gesungen.



Werner Reischl

Kraft. Quelle. Gebet.



Ein kleiner Gruß

Ich stand, wie so oft, am Bahnhof. Mein Blick wanderte zwischen den Menschen umher, die wie ich auf den Zug warteten. Plötzlich klopfte mir jemand auf die Schulter und sagte: „Grüß dich, Seppi! Auch unterwegs nach Graz?“ Es war ein alter Schulkollege von mir, den ich schon längere Zeit nicht mehr gesehen hatte - wieder eine dieser Begegnungen, über die man sehr dankbar ist, wenn sie einem geschenkt werden. Schon über den freundlichen Gruß hatte ich mich gefreut, und dieser hatte noch dazu etwas sehr Gutes, Großes zur Folge, nämlich ein ausführliches, wohltuendes Gespräch mit einem lieben Menschen.

Auch Maria erhielt ein Geschenk, als sie vom Engel besucht worden ist. Im Lukasevangelium lesen wir davon, gleich im ersten Kapitel. Der Engel, der Bote Gottes, sagt dort zu Maria, frei übersetzt: „Grüß dich, du Beschenkte, der Herr - Gott - ist mit dir!“ Und auch nach diesem Gruß geschieht etwas Gutes und Großes, etwas, das für die ganze Weltgeschichte bedeutsam ist: Der Engel lässt Maria wissen, dass sie für Jesus, also für Gott selbst, zur Mutter werden soll. Das gab es noch nie: Ein Mensch bringt einen Gott zur Welt! Einen Gott, der alle Menschen aus Liebe retten und ihnen den Weg zum Himmel öffnen will - wie soll Maria das verstehen können? Wie wäre es Ihnen in dieser Situation ergangen? Maria handelt. Sie vertraut diesem Gott und sagt ja zu seinem Plan.

Am Anfang stand ein kleiner Gruß. Und am Ende etwas ganz Großes, Schönes. Vielleicht denken Sie daran, wenn Sie das nächste Mal einen Menschen oder Maria grüßen: „Gegrüßet seist du, du Beschenkte!“

Josef „Seppi“ Promitzer

Mein WORT für die ZEIT von



Mag. Markus Lehr
Kaplan in Feldbach,
Paldau und Edelsbach

**Ich sehe dich in tausend Bildern,
Maria, lieblich ausgedrückt, doch
keins von allen kann dich schildern,
wie meine Seele dich erblickt.**

Diese Worte des deutschen Schriftstellers Novalis (1772-1801) kommen mir in den Sinn, wenn ich an die vielen Marienbildnisse denke, die mir im Laufe meines Lebens wichtig geworden sind. Ich denke an die Bilder und Statuen der Gottesmutter in meiner Heimat (Pfarrkirche Sinabelkirchen, Filialkirche Gnies, Kapelle in Pönggraben, Köckenbründl), sowie an die Bilder der Wallfahrtsorte Mariazell, Maria Fieberbründl.

Alle Bilder, ob nun künstlerisch wertvoll oder nicht so bedeutsam, geben einen Einblick in die Seele der Künstler, die diese Bildnisse geschaffen haben und in die Seelen jener, die sie in Auftrag gegeben haben. Jedes Marienbild ist für mich ein Spiegel des Glaubens und der Bedürfnisse derer, die hier am Werk waren. Maria wird dargestellt als trostspendende, schützende, betende, hörende, weinende, fröhliche, liebevolle, würdevolle, schmerzvolle Frau. In die vielen Bilder der Gottesmutter haben die Menschen seit Jahrhun-



„Mein Marienbild“ in der Pfarrkirche Sinabelkirchen

dernten ihre Gefühle, ihre Sehnsüchte, ihre Hoffnung, ihre Freude und auch Verzweiflung hineingelegt.

Maria ist, wie es in einem Lied heißt, tatsächlich die „Frau aus dem Volke“. Mehr als alle anderen Heiligen hat man ihr das Leben anvertraut, im Wissen, dass sie „Arbeit und Sorge (...), die Mühsal des Lebens“ kennt und versteht (GL 594, 3 „Maria dich lieben“).

Die vielen brennenden Kerzen, sowohl in den großen Wallfahrtskirchen, als auch vor den „tausenden Bildern“ landauf und landab, zeigen, dass Maria nach wie vor ein Zufluchtsort und eine Hoffnungsträgerin für viele ist.

Das Haus zum Wohlfühlen

Seniorenheim Zach

Oedt 47, 8330 Feldbach
Tel.: 03152 / 6570
www.seniorenheim-zach.at

Ihr kompetenter Partner in der Region für alles rund um
Bauen, Wohnen, Garten und Freizeit

ROTH

Ihr Fachmarkt

Gnas · Telefon 03151/2252-0 · <http://fachmarkt.roth-online.at>

Raiffeisen
Meine Bank

Ein guter Kauf fängt mit der Finanzierung an.

Wenn's um die Finanzierung meiner Wünsche geht, ist nur eine Bank meine Bank.

www.raiffeisen.at/stoermark

Gasthaus **ZACH** PERTLSTEIN

Im September
Fischwochen

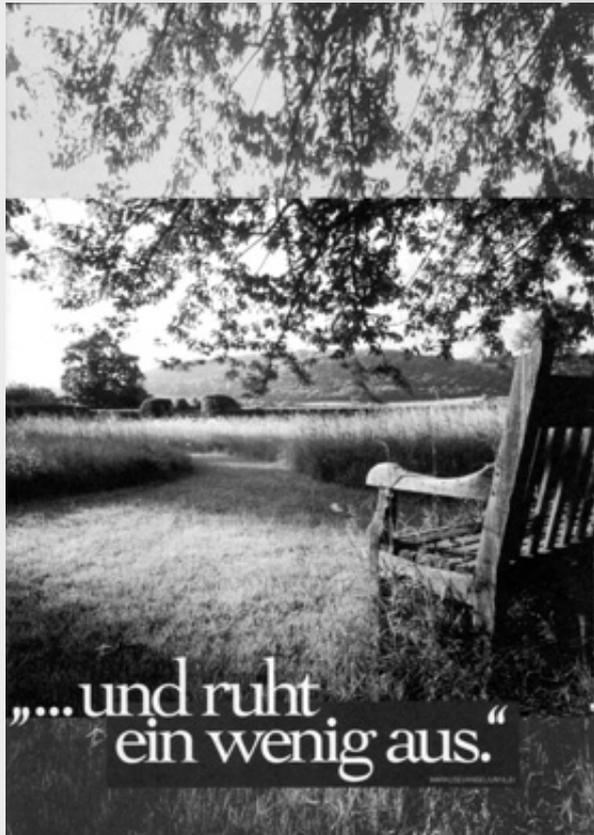
Saal für Hochzeiten und Feiern...
Montag/Dienstag Ruhetag!
Reservierung:
Tel: 0 31 55 / 23 57

Schwammerlgerichte
Täglich Karpfen, Forellen, Zander,
Tintenfisch, Muscheln, ...

Statt Hetze und Hast - Ruhe und Rast

Das Gegenteil von Geduld ist Ungeduld. Sie kommt vor allem daher, dass wir zu viel im Kopf haben. Wir sind pausenlos beschäftigt, kommen nicht mehr zur Ruhe. Wir sind unruhig wie ein Mobile, das unaufhörlich in Bewegung ist. Was uns krank macht, ist nicht die „viele Arbeit“, es ist vielmehr die Hetze und Hast, die Hektik, das ständige Müssen, die Unfähigkeit, loszulassen, der Stress durch Überbelastung und Überarbeitung - vielfach jahrelang „gespeichert“.

Wir müssen im Leben alles nach und nach, Schritt für Schritt tun, wenn wir Erfolg haben wollen. Wer alles auf einmal tun will oder wer bei dem, was er gerade tut, immer schon an den nächsten Schritt denkt, bringt sich um jeden Gewinn. Wie schwer ist es heutzutage, lärmfreie Zonen zu



finden! Die Musikmaschinen verfolgen uns bis in die Nächte, bis in die tiefen Wälder. Vielen ist der Lärm so zur selbstverständlichen Atmosphäre geworden, dass sie die Ruhe geradezu aufregt! Ein „Hansdampf in allen Gassen“ kann nicht betrachten und verweilen. Sein Blick eilt ungeduldig wie ein Schmetterling von Blüte zu Blüte, um bald da, bald dort etwas zu erhaschen und zu „vernaschen“. Der Mensch muss zugrunde gehen, wenn bei allem, was er tut, etwas „herausschauen“ soll. Ärzte wissen, wie sehr sich der Mensch nach einem gelösten und entspannten Zustand sehnt und im Grunde das dauernde Aufputzen satt hat. Nach Hetze und Hast braucht der Mensch Ruhe und Rast.

Aus: Reinhard Abeln, Geduld trägt Rosen, Vier-Türme-Verlag

© Foto Image



Aus Liebe zum Basteln.
Individuelle Kerzengestaltung, Komplettausstattungen für Hochzeit, Taufe etc. – wir fertigen gerne für Sie! Bastelbedarf können Sie bequem online kaufen: Partnerwebshop unter www.basteltreff.at

basteltreff
Christiana Ruck

FEHRING NORD Eingang Optik Ruck, 0664/8206154, www.basteltreff.at

ROTH

Mode ist Roth

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | www.moderoth.at



**druckhaus
scharmer** GmbH

Mediendesign
Digital- und Offsetdruck
Werbetechnik

www.scharmer.at

FELDBACH | FÜRSTENFELD | JENNERSDORF | HARTBERG



■ Grabanlagen
■ Inschriften
■ Restaurierungen

■ Stufenanlagen
■ Steinbodenbeläge
■ Küchenarbeitsplatten

ERICH ■ TRUMMER
Steinmetzmeister

Burgfried 205, 8342 Gnas
Tel.: 03151/51980 - Fax: DW 4
E-Mail: office@naturstein-trummer.at
www.naturstein-trummer.at

GUTSCHEIN im Wert von
für Ihr Foto-Hochzeitsbuch € **300,-**
+ 1 Vergrößerung

Nur 1 Gutschein pro Hochzeit einlösbar!

FOTO ETTL

Tel. 03151/2204
0664 / 460 09 09
GNAS

Sie sind eingeladen

Monatliche Wallfahrt

Die Legio Mariä lädt an jedem 13. des Monats zur Wallfahrt nach Eichkögl ein. Am Montag, 13. August feiert Dechant Mag. Friedrich Weingartmann mit den Wallfahrern um 19 Uhr die hl. Messe und am Donnerstag, 13. September Pfr. i. Ruhe Karl Mauerhofer.

Pfarrfeste

Hatzendorf: Sonntag, 19. August 2012
8.30 Uhr: Festgottesdienst;
anschließend Frührschoppen mit dem Musikverein Hatzendorf am Kirchplatz

Breitenfeld: Sonntag, 26. August 2012
10.00 Uhr: Festgottesdienst;
anschließend Frührschoppen mit dem Musikverein Breitenfeld am Pfarrhofgelände

Harmonikamesse

Die Steirische Harmonikamesse, komponiert von Florian Michlbauer, wird am **Sonntag, dem 30. September 2012**, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Gnas und am **Sonntag, dem 25. November 2012**, um 9 Uhr in der Pfarrkirche Paldau aufgeführt. Ausführende: Steirisches Harmonikaensemble mit Chorbegleitung.



Lange Nacht der Kirchen

Kurzweilige „Lange Nacht“ in Paldau und Kirchberg

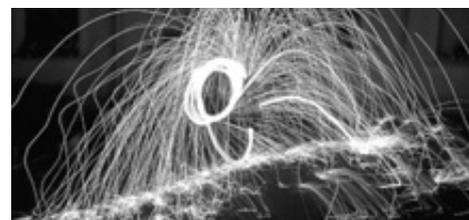
Eine festliche hl. Messe mit Kaplan Mag. Markus Lehr bildete den Auftakt der Langen Nacht in Paldau. Großen Anklang fand die Turmbegehung. Die Glocken der Pfarrkirche konnten auf Augenhöhe begutachtet werden. Pfarrer Mag. Rainer Parzmair stellte bei seiner Kirchenführung die Schätze der Pfarrkirche vor.



Den Abschluss bildete die Wanderung zur Saazkogelkirche. Der meditative Gottesdienst mit dem Thema „Quellensuche“ regte zum Nachdenken an und endete beim „Heiligen Bründl“ mit der Segensbitte: „Gott sei für dich Quelle des Lebens.“



In Kirchberg konnte man „mit Vollgas“ um die Kirche fahren, beim Wortgottesdienst „das Leben in die Kirche tragen“, bei einer Feuershow Artistisches und Tiefgründiges zum Thema Feuer erfahren und Gott loben beim Programmpunkt „Praise the Lord“ mit dem Kirchenchor Kirchberg und Djemberidoo.



© Fotos: Pfarre



seit 1975

8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4
www.steinmetz-posch.at

MEISTERBETRIEB

für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

Mobil Franz: 0664 / 35 754 23
Mobil Stefan: 0664 / 43 129 07
e-mail: office@steinmetz-posch.at



Kurz nach Vollendung seines 85. Lebensjahres verstarb, mit dem Rosenkranz in der Hand, Pfarrer i. Ruhe Johann Sudy. Der gebürtige Gnaser war von 1961 bis 1973 Kaplan in Feldbach und anschließend bis zu seiner Pensionierung Pfarrer von St. Stefan im Rosentale. Seinen Ruhestand verlebte er in seiner Heimatpfarre Gnas, wo er auch beerdigt wurde. Bescheidenheit und Güte zeichneten ihn als Priester aus und so manche(r) Feldbacher(in) erinnert sich noch gerne an eine Wanderung mit ihm in den Bergen.

Schluck für Schluck. Ein klarer Stil belebend wie ein reiner Tropfen Wasser. **höschdesign** - Ihre Tischlerei im Einklang mit der Natur.



www.hoeschdesign.at 03152 / 3492
8330 Feldbach, Unterweißbach

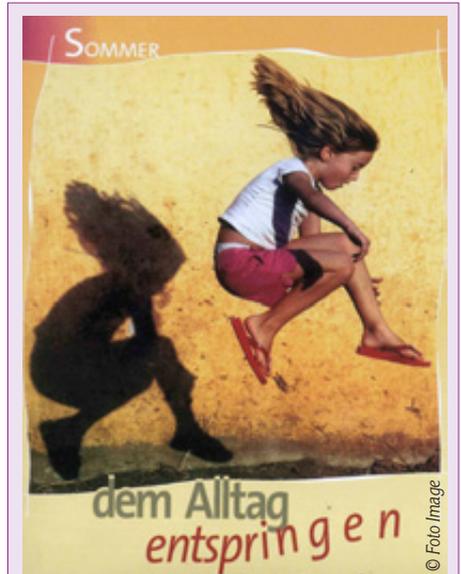
Fußballspiel Legenden gegen Steirische Priesterauswahl



Foto: Edelsbrunner

Politik trifft Wirtschaft und Wirtschaft trifft Kirche. Hochrangige Politiker und Vertreter der Wirtschaft trafen sich am 3. Juni in Kapfenstein, um das Spiel Legenden von Kapfenstein und St. Anna gegen die Steirische Priesterauswahl mit Weihbischof Lackner zu sehen. 600 – 700 Fußballbegeisterte haben das Spiel live miterlebt, das spannender nicht sein konnte. Nach 2x 40 Minuten stand es 6:6. Ein Elfmeterschießen musste die Entscheidung bringen, das mit 4:1 für die Legenden endete. Würdiger Abschluss dieser Veranstaltung, die Kapfenstein zuvor noch nie gesehen hatte, war ein Fest in der „Halle für Alle“ bei Schweinsbraten mit Knödel und Sauerkraut.

K. Edelsbrunner



© Foto Image

Man kann ziemlich weit fort fahren und dabei doch seinen Alltag mitnehmen. Es erfordert schon ein wenig Anlauf, den Sprung in die Ferien, in einen erholsamen Urlaub zu schaffen - und nicht all das mitzuschleppen, was das Leben aufreibend und zur Last macht. Die freie Zeit lädt ein, das Leben selbst wahrzunehmen und zu genießen: im Miteinander der Familie und im Freundeskreis, in der Schönheit der Schöpfung, in Schätzen der Kultur, in der Stille einer Kirche, in der Lust am Augenblick. So wird man selbst wieder genießbar.

Ministrantenfußball

Pastoralassistent Mag. Gerhard Lafer lud am 16. Juni zum alljährlichen Dekanats-Fußballturnier der Ministranten nach Fehring ein. Die Ministranten aus Edelsbach gewannen den Bewerb vor den Minis aus St. Anna und Fehring und dürfen sich bis zum nächsten Jahr stolz „Dekanatsfußballministrantenmeister“ nennen.



Foto: Ziegerhofer

BAUUNTERNEHMUNG · ZIMMEREI
PUCHLEITNER
KARI

8330 FELDBACH · MÜHLDORF 176
TEL 03152 2570-0 · WWW.PUCHLEITNER-BAU.AT

WOHNHAUS
www.schmolzer-wohnen.at

BERATUNG
PLANUNG
EINRICHTUNG
Walter Schmolzer

SCHMÖLZER
WOHNFÜHLSTUDIO

ALLES WAS EIN HAUS ZUM LEBEN BRAUCHT
0664/180 11 12 | A-8330 Feldbach Gleichenbergerstr. 59 | office@schmolzer-wohnen.at

REINISCH
Leben mit Stein!
Seit 1984
Ges.m.b.H.

Filiale Feldbach, Mühldorf 3
Tel. 03152/2379, Fax: DW 79, Mobil: 0676/88240813

**STEINMETZ
MEISTERBETRIEB**
Hainsdorf 8 8421 Wolfsberg

Sämtliche Arbeiten in Natur- und Kunststein
Grabdenkmäler - Inschriften - Reparaturen

Filiale Fehring, (neben Friedhof)
Tel. 03155/3739 od. 0676/88240804

**GSELLMANN
FUTTER**

8342 Kohlberg bei Gnas - Tel. 0 31 51 / 22 21, 23 28, Fax 272334
www.gsellmann.com, e-mail: j.gsellmann@gsellmann.com
Silobetrieb Studenzen/Fladnitz, Tel. 0 31 15 / 24 54
Silobetrieb Parndorf/Bgld., Tel. 0 21 66 / 27 27

Feierliche Glockenweihe in Unterlamm



Foto: M. Siegl

Ein unvergesslicher Tag für die Pfarrgemeinde Unterlamm bleibt der 24. Juni. Zur 700 Jahr Feier der Gemeinde und 200 Jahr Feier der Volksschule hat Pfarrer Franz Brei die Initiative ergriffen, für die Pfarrkirche 5 neue Glocken gießen zu lassen. Nachdem sie feierlich von 5 Pferdekutschen in Begleitung eines großen Festzuges in das Dorf geführt wurden, weihte Dechant Friedrich Weingartmann im Auftrag des Diözesanbischofs in einer feierlichen Andacht die neuen Glocken. Dank der großzügigen Spenden konnte dieses Jahrhundertprojekt durch die freiwillige Mithilfe vieler ermöglicht werden.

M. Siegl



Oed 60, 8311 Markt Hartmannsdorf
Tel: 03114 - 5150, Fax: -41
office@fragollo-reisen.at www.fragollo-reisen.at

Badeurlaub in Bellaria / Italien
So, 2. - So, 9. September 2012 pP € 518,-

Almabtrieb in Fügen / Zillertal
Do, 20. - So, 23. September 2012 pP € 298,-

Pilgerreisen nach Medjugorje

Rad-Pilger-Tour → Sa, 1. - So, 9. September
Sa, 11. - Mi, 15. August So, 18. - So, 25. November
Mi, 05. - So, 09. September Mi, 5. - So, 9. Dezember
Mi, 03. - So, 07. Oktober Sa, 29. Dez. - Do, 3. Jän.
Mi, 24. - So, 28. Oktober

Fastenseminar → So, 18. - So, 25. November

Preise und weitere Termine auf Anfrage erhältlich!

Hoo - Ruck - Fest im Zillertal
Do, 4. - So, 7. Oktober 2012 pP € 295,-

Pilgerreise zum Hl. Pater Pio
Mo, 15. bis So, 21. Oktober 2012 pP € 588,-

Thermenwochenende in Hévíz
Do, 22. - So, 25. November 2012 pP € 259,-

Weihnachtsmarkt in Prag

Fr, 30. Nov. - So, 2. Dez. 2012

inkl. Busfahrt, 2x Nächtigung
im DZ im 4* Hotel mit
Frühstück, Stadtführung
und Moldauschiffahrt p.P.

€ 99,-

Schi-Opening / Kitzsteinhorn
Fr, 30. Nov. - So, 2. Dez. 2012 pP € 298,-

Preise gültig bei Buchung im DZ inkl. aller im Jahresprogramm 2012
angeführten Leistungen und Bedingungen. (Irrtümer vorbehalten)

Gerne schicken wir Ihnen unser
Jahresprogramm 2012.



Steiermark begrüßt Slowenien!



2. Oberkrainer-Festival

15. SEPT. 2012 GLEICHENBERGHALLE
Beginn 20 Uhr - Vorprogramm ab 17 Uhr

Original Oberkrainer Alfi • Saso Avsenik • Mooskirchner
Grazer Spatzen • Oberkrainer Polka Mädls • JUHEJ Oberkrainer

www.oberkrainerfestival.at Kartenticket.com Tickethotline: 03159 / 22 03



Foto: Sampf

Pfarrer in Ruhe Geistl. Rat Emmerich Strobl feierte am 17. Juni 2012 sein Goldenes Priesterjubiläum mit der Pfarrbevölkerung von Paldau im Rahmen des Pfarrfestes. Nach herzlichen Glückwünschen zum Jubiläum hatte die Pfarrbevölkerung Gelegenheit sich mit Pfarrer Strobl zu unterhalten. Wir wünschen Pfarrer Strobl für die Zukunft viel Gesundheit und Gottes Segen.



8330 Feldbach/Stmk.
Mühle - Mischfutterwerk - Ölpresse
CLEMENT MÜHLE
Gesellschaft m. b. H.



Wir helfen
im Trauerfall

rund um die Uhr Tel. 03152/2476
bestattung.feldbach@aon.at

Schillerstraße 15 - 8330 Feldbach

MASSAGE
Klara Maria
IN GUTEN HÄNDEN
Klara Maria Fürtinger
8330 Feldbach, Oedt 47
Tel: 03152 6570-16 / Fax: -14
Mobil: 0664 31 46 190
gewerbliche Heilmasseurin